

6.29 Tetanusimpfung in den letzten 10 Jahren

Einleitung

Tetanus (Wundstarrkrampf) wird durch ein vor allem im Erdreich vorkommendes Bakterium (*Clostridium tetani*) verursacht. Bereits Bagatellverletzungen (wie z. B. ein Holzsplitter unter der Haut) reichen aus, um sich mit dem Erreger zu infizieren (RKI 2010). Tetanuserkrankungen führen in Abhängigkeit vom Alter und Gesundheitszustand der betroffenen Person in 10 % bis 70 % der Fälle zum Tod (Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO) (WHO 2006). Eine Meldepflicht gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG) besteht nicht. In Deutschland werden jährlich bis zu 15 Erkrankungsfälle verzeichnet, die überwiegend bei älteren Erwachsenen auftreten (RKI 2008; RKI 2009). Eine Impfung mit Tetanusimpfstoff verhindert sicher und effektiv eine Tetanuserkrankung. Die Ständige Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut empfiehlt die Grundimmunisierung gegen Tetanus in den ersten 15 Lebensmonaten sowie zwei Auffrischimpfungen im Kindes- und Jugendalter. Im Erwachsenenalter sollte die Auffrischung der Impfung alle 10 Jahre erfolgen (RKI 2011).

Indikator

Die Prävalenz einer Tetanusimpfung ist hier definiert als der Anteil der Personen, die innerhalb der letzten 10 Jahre gegen Tetanus geimpft wurden (Selbstauskunft der Befragten).

Kernaussagen

- ▶ Der Anteil der erwachsenen Personen in Deutschland, die einen ausreichenden Impfschutz gegen Tetanus haben (Impfung innerhalb der letzten 10 Jahre) beträgt 72 %. Dabei gibt es keinen wesentlichen Unterschied zwischen Frauen und Männern.
- ▶ Mit zunehmenden Alter nimmt der Anteil der Personen mit ausreichendem Impfschutz ab und liegt bei Personen, die 65 Jahre oder älter sind, bei den Frauen bei 62 % und bei den Männern bei 66 % (gegenüber 78 % in den jüngeren Altersgruppen von 18 bis 29 Jahren).
- ▶ Sowohl bei Frauen als auch Männern sind in allen Altersgruppen ab 30 Jahren Personen, die der unteren Bildungsgruppe angehören deutlich seltener gegen Tetanus geimpft als

diejenigen der oberen Bildungsgruppen. Dieser Unterschied ist (außer für die Gruppe der 30- bis 44-jährigen Männer) statistisch signifikant.

- ▶ Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt sind Frauen und Männer in der Region Ost (Süd) häufiger gegen Tetanus geimpft, in Nordrhein-Westfalen seltener. Bei den Frauen lässt sich ebenfalls in der Region Ost (Nord) eine überdurchschnittliche Impfquote feststellen, in der Region Nordwest liegt sie unterhalb des Bundesdurchschnitts.

Ergebnisbewertung

Impfquoten werden in Deutschland bei Erwachsenen nicht systematisch (zum Beispiel in Form eines Impfreisters) erhoben (Poggensee et al. 2009). Telefonische Befragungen bieten jedoch eine gute Möglichkeit, Informationen über die Durchimpfung sowie über das Impfverhalten in dieser Bevölkerungsgruppe zu gewinnen und diese dann für eine Optimierung von Impfstrategien zu nutzen.

Im Vergleich mit den Ergebnissen von GEDA 2009 zeigt sich bei Männern ein leichter, statistisch signifikanter Rückgang der Impfquoten von 75 % auf 72 %. Dieser Rückgang ist relativ gleichmäßig über alle Altersgruppen zu beobachten.

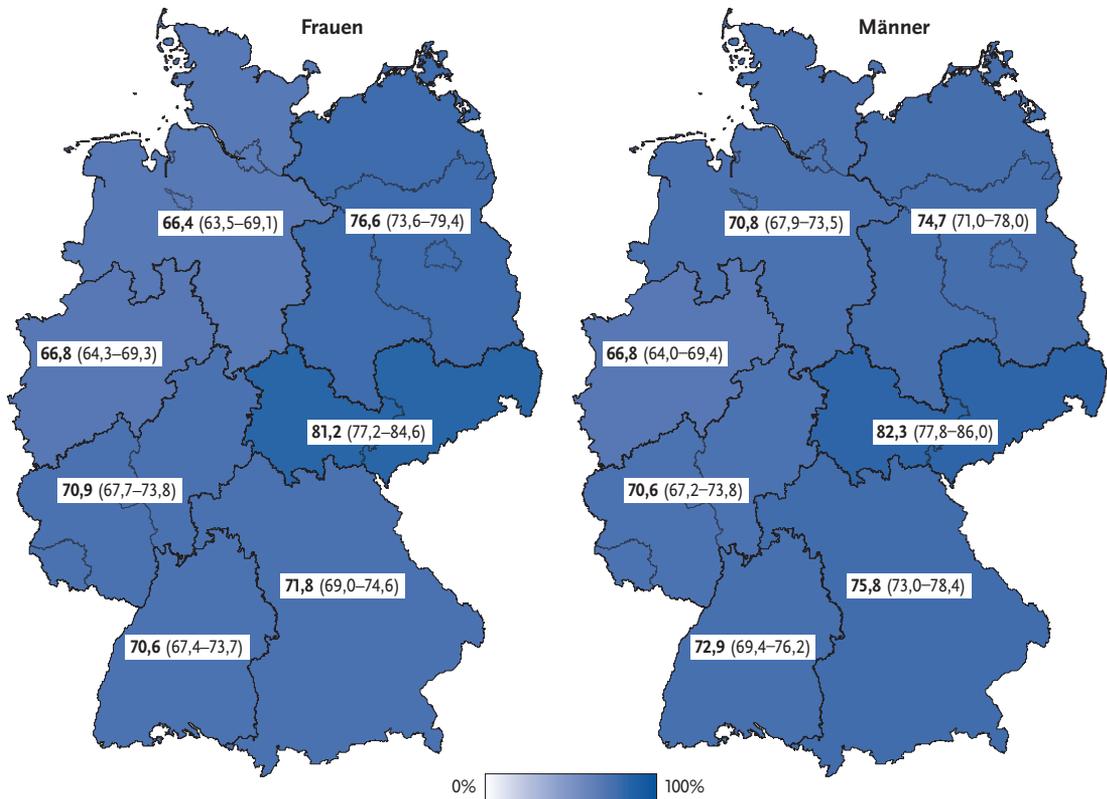
Nach wie vor sind Personen in den neuen Ländern tendenziell besser geimpft als in den alten Ländern. Die vorliegenden Daten zeigen, dass Impflücken für die Tetanusimpfung vor allem in der Gruppe der ab 65-Jährigen sowie in den unteren Bildungsgruppen bestehen. Dies entspricht der Beobachtung, dass überwiegend ältere Personen in Deutschland an Tetanus erkranken. Um das von der WHO gesetzte Ziel – die Verhinderung von Tetanuserkrankungen in allen Altersgruppen – zu erreichen, sollten in Gruppen mit niedrigen Impfquoten gezielte Maßnahmen zur Erinnerung an fällige Auffrischimpfungen durchgeführt werden. Dabei sollte gleichzeitig auch überprüft werden, ob ein ausreichender Impfschutz gegen Diphtherie, Pertussis (Keuchhusten) und Polio vorhanden ist, da Kombinationsimpfstoffe für Auffrischimpfungen zur Verfügung stehen.

Tabelle 6.29.1
Häufigkeitsverteilung

Frauen	Tetanusimpfung in den letzten 10 Jahren	
	%	(95%-KI)
Gesamt (Frauen und Männer)	71,7	(70,8–72,5)
Frauen gesamt	71,0	(69,8–72,1)
18–29 Jahre	78,0	(75,8–80,1)
Untere Bildungsgruppe	75,1	(70,1–79,5)
Mittlere Bildungsgruppe	79,3	(76,5–81,8)
Obere Bildungsgruppe	80,2	(75,1–84,5)
30–44 Jahre	73,5	(71,6–75,4)
Untere Bildungsgruppe	61,4	(52,9–69,2)
Mittlere Bildungsgruppe	74,1	(71,8–76,3)
Obere Bildungsgruppe	78,3	(75,9–80,5)
45–64 Jahre	73,1	(71,4–74,8)
Untere Bildungsgruppe	66,7	(60,8–72,2)
Mittlere Bildungsgruppe	74,6	(72,6–76,5)
Obere Bildungsgruppe	75,1	(72,8–77,2)
ab 65 Jahre	62,1	(59,2–64,8)
Untere Bildungsgruppe	56,7	(51,5–61,7)
Mittlere Bildungsgruppe	66,5	(63,5–69,4)
Obere Bildungsgruppe	68,8	(64,8–72,6)

Männer	Tetanusimpfung in den letzten 10 Jahren	
	%	(95%-KI)
Gesamt (Frauen und Männer)	71,7	(70,8–72,5)
Männer gesamt	72,4	(71,2–73,6)
18–29 Jahre	78,4	(76,1–80,7)
Untere Bildungsgruppe	78,9	(74,0–83,1)
Mittlere Bildungsgruppe	78,4	(75,3–81,2)
Obere Bildungsgruppe	77,4	(71,2–82,6)
30–44 Jahre	74,9	(72,6–77,0)
Untere Bildungsgruppe	67,1	(57,2–75,6)
Mittlere Bildungsgruppe	77,0	(74,0–79,7)
Obere Bildungsgruppe	74,7	(72,0–77,2)
45–64 Jahre	71,6	(69,5–73,5)
Untere Bildungsgruppe	59,2	(48,6–69,1)
Mittlere Bildungsgruppe	73,7	(70,9–76,2)
Obere Bildungsgruppe	71,9	(69,6–74,2)
ab 65 Jahre	65,6	(62,5–68,6)
Untere Bildungsgruppe	48,2	(36,3–60,3)
Mittlere Bildungsgruppe	68,4	(64,4–72,2)
Obere Bildungsgruppe	69,1	(66,0–72,0)

Abbildung 6.29.1
Regionale Verteilung: Anteil der innerhalb der letzten 10 Jahre gegen Tetanus geimpften Personen



Literatur

- Poggensee G, Reuss A, Reiter S et al. (2009) Überblick und Bewertung der verfügbaren Datenquellen zur Inzidenz impfpräventabler Krankheiten, zum Durchimpfungsgrad und zum Immunstatus in Deutschland. Bundesgesundheitsbl – Gesundheitsforsch – Gesundheitsschutz 52(11): 1019–1028
- Robert Koch-Institut (Hrsg) (2008) Tetanus: Zwei Fallberichte zu Erkrankungen. Epidemiologisches Bulletin 24: 193–195
- Robert Koch-Institut (Hrsg) (2011) Empfehlungen der Ständigen Impfkommission am Robert Koch-Institut. Epidemiologisches Bulletin 30: 275–294
- Robert Koch-Institut (2010) RKI-Ratgeber Infektionskrankheiten – Merkblätter für Ärzte: Tetanus
http://www.rki.de/cln_226/nn_504558/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber__Tetanus.html
(Stand: 05.03.2012)
- Robert Koch-Institut (Hrsg) (2011) Daten und Fakten: Ergebnisse der Studie »Gesundheit in Deutschland aktuell 2009«. Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes. RKI, Berlin
- World Health Organization (WHO) (2006) Tetanus Vaccine: WHO position paper. Weekly epidemiological record 81(20): 197–208
http://www.who.int/immunization/wer812otetanus_May06_position_paper.pdf (Stand: 05.03.2012)

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie.

Herausgeber

Robert Koch-Institut
Nordufer 20
13353 Berlin

Redaktion

Robert Koch-Institut
Abteilung für Epidemiologie und
Gesundheitsberichterstattung
Dr. Cornelia Lange, Dr. Thomas Ziese
General-Pape-Straße 62-66
12101 Berlin

Bezugsquelle

Die »Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung
des Bundes« können kostenlos bezogen werden.

E-Mail: gbe@rki.de

www.rki.de/gbe

Tel.: 030-18754-3400

Fax: 030-18754-3513

Zitierweise

Robert Koch-Institut (Hrsg) (2012) Daten und Fakten:
Ergebnisse der Studie »Gesundheit in Deutschland aktuell 2010«.
Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes. RKI, Berlin

Grafik/Satz

Gisela Winter, Kerstin Möllerke
Robert Koch-Institut

Druck

Ruksaldruck, Berlin

ISBN

978-3-89606-213-0